

Im Gespräch mit dem Ortsverein Trier

Steckbrief

Reno Trier

Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellten e. V.

Im Mai 1979 gegründet

Mitglieder: 103

Vorsitzender: Klaus Roos

Stellvertretende Vorsitzende: Nicole Kaiser

Schatzmeister: Albert Kinzig

Schriftführerin: Bettina Düpre

Stellvertretende Schriftführerin: Silvia Schreiber

Stellvertretende Schatzmeisterin: Melanie Stadler

Adresse Vorsitzender: Römerstraße 10, 54332 Wasserliesch, Adresse Geschäftsstelle: Stefan-Andres-Straße 13, 54296 Trier

Telefon: 06501 / 16187, Telefax: 06501 / 180606

E-Mail: roos@renotrier.de, www.renotrier.de

Das Motto der Reno Trier lautet: Sich vorwärts bewegen – Ziele erreichen. Dass dieser Leitsatz auch gelebt wird, zeigt sich besonders in dem, was der Verband für seine jungen Mitglieder leistet. Und das ist eine Menge. Egal ob es darum geht, die Abschlussprüfung zu bestehen, Bestnoten zu erzielen oder eine erste Anstellung zu finden – der Ortsverein steht den Auszubildenden tatkräftig zur Seite. Einen großen Anteil am Vorankommen der jungen Fachangestellten haben dabei die Prüfungsvorbereitungskurse und der berufsbegleitende Unterricht. Dieser findet außerhalb der Ferien jeden zweiten Samstag statt. Die Teilnahme ist freiwillig. „Ungefähr die Hälfte aller Azubis aus dem Reno-Trier-Gebiet nehmen dieses Angebot wahr“, schätzt der Vorsitzende Klaus Roos. Als Lohn für die Mühe winken am Ende meistens bessere Noten auf dem Abschlusszeugnis – und damit bessere Chancen auf einen guten Arbeitsplatz bzw. die Übernahme nach der Prüfung. Außerdem bleibt während dieser Übungsstunden außerhalb des Schulalltags immer noch genügend Zeit, um Fragen beispielsweise zum Bewerbungsgespräch oder zum Einstiegsgehalt zu klären. Bei der Verleihung der Fachbriefe ist die Reno Trier ebenfalls mit von der Partie, da der Verein seit 1987 die Feier ausrichtet. „Wir finden wichtig, dass das in einem angemessenen und feierlichen Rahmen stattfindet“, so Roos.

Natürlich kommen in Trier auch die ausgebildeten Reno- und Notariatsfachangestellten nicht zu kurz. Jedes Jahr finden zwei bis vier Fachseminare zu aktuellen Themen statt. Die Dozenten kommen in der Regel nicht aus den eigenen Reihen, sondern sind externe Spezialisten. Das hohe Niveau der Fortbildungen

hat sich inzwischen sogar unter den Anwälten herumgesprochen. „Einige besuchen unsere Kurse regelmäßig“, freut sich der Vorsitzende. Er weiß aus Erfahrung, dass die Kollegen meistens in kleineren Kanzleien tätig sind und besonders viel Interesse an der Zwangsvollstreckung mitbringen. Überhaupt wird in Trier das freundschaftliche Miteinander mit den verwandten Berufszweigen gepflegt. Zu den Stammtischen lädt der Verein immer wieder z.B. Gerichtsvollzieher und Rechtspfleger ein und auch bei den regelmäßig stattfindenden Wandertagen sind die Kollegen „von der anderen Schreibtischseite“ häufig dabei. Durch den persönlichen Kontakt wird das Verständnis für die andere Seite geweckt, so dass Fragen oder konkrete Anliegen oft kurzerhand telefonisch geklärt werden können. Manchmal wird über den kurzen Dienstweg auch ein Job vermittelt. „Bei mir landen immer wieder Anfragen, ob ich nicht eine Fachangestellte oder einen Fachangestellten empfehlen könnte“, erklärt Klaus Roos, der zusammen mit Albert Kinzig und zehn weiteren Rechtsanwaltsfachangestellten im Mai 1979 die Reno Trier ins Leben gerufen hat. Beide engagieren sich seitdem im Vorstand – Klaus Roos als Vorsitzender und Albert Kinzig als Schatzmeister.

Nach den größten Erfolgen des Vereins gefragt, berichten sie mit Stolz, dass die Reno Trier mittlerweile 103 Mitglieder hat. Um das erklärte Ziel – die steigenden Mitgliedszahlen – zu erreichen, geht der Vorstand persönlich auf potenzielle Neumitglieder zu. Klaus Roos stellt den Verein beispielsweise bei den Seminaren und beim berufsbegleitenden Unterricht vor. Wer Interesse hat, kann gleich vor Ort das Beitrittsformular ausfüllen. Für Popularität sorgt darüber hinaus ein Infostand bei der jährlichen Infomesse „Ausbildung und Beruf“ der Agentur für Arbeit und eine Schautafel der Reno im Landgericht Trier. Diese steht vor den Sitzungssälen und wird regel-





mäßig mit Vereinsmitteilungen bestückt. Ein weiteres Highlight in der Vereinsgeschichte ist darüber hinaus das Ortsvereinstreffen in Trier vor sechs Jah-

ren, das mit dem 25jährigen Jubiläum des Vereins zusammenfiel. Großen Anklang finden außerdem immer die Wandertage. Klaus Roos: „Ich erinnere mich an einen, an dem wir mit 80 Teilnehmern durch die Eifel marschierten.“ Heute ist die Bereitschaft, an Aktivitäten teilzunehmen, die in der Freizeit stattfinden, leider merklich gesunken. Für die Zukunft wünscht er sich deshalb wieder mehr Interesse am Vereinsleben und der Vereinsarbeit. Dazu gehören ebenfalls mehr Unterstützung der Vorstandstätigkeiten und das Einbringen von Innovationen und Ideen. Schließlich hat die Reno Trier noch viel vor. Der Vorstand möchte in Zukunft verstärkt Öffentlichkeitsarbeit machen und die Mitgliederwerbung weiter vorantreiben. Das ehrgeizige Ziel lautet: „In den nächsten fünf Jahren soll die Mitgliederzahl jährlich um drei bis fünf Prozent steigen“.

Von Nicole Hein, Münster